

Newsletter

Ausgabe 2

24.05.2023

**Wehrhaft
ohne Waffen**



WoW Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein

Stell dir vor, es ist Krieg
und alle leisten Widerstand

Willkommen zum zweiten Newsletter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“!

Wir wollen an dieser Stelle einmal im Monat darüber berichten, was wir als Friedenswege e.V. im Verbund mit anderen Menschen und Gruppen in Bewegung setzen, um Soziale Verteidigung in die Köpfe und die Herzen der Bürger*innen am Oberrhein - vom Elsass bis nach Freiburg und von Zell am Hammersbach bis Karlsruhe zu verpflanzen.

Da wir einige Veranstaltungen Mitte und Ende Mai gemacht haben, haben wir etwas abgewartet mit dem Erscheinen dieses zweiten Newsletters.

Die Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ zieht immer mehr Menschen in verschiedenen Regionen an. Neben den Gruppen im Wendland, in Berlin-Moabit, in Freiburg, Augsburg und Ulm sind inzwischen auch Aktive auf der Schwäbischen Alb (Lebenshaus Gammertingen) und im Leinetal in der Umgebung von Hannover aktiv. Eine weitere Grenzregion - die zwischen Rhein-Waal in Holland und dem Niederrhein - soll bald hinzukommen. Das ist sehr motivierend. Lasst uns alle Soziale Verteidigung gemeinsam voranbringen!

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre!

Texte und Fotos/Screenshot (außer, wo anderes genannt ist):

Stephan Brües, Mitarbeiter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“

Termine

03.06. Climent, Elsass

Workshop von Stefan Walther zur Sozialen Verteidigung

27.06. Freiburg:

Vortrag von Barbara Müller (IFGK) zum Ruhrkampf 1923 und was wir heute daraus lernen können

04.07. 20 Uhr Offenburg (oder mit jitsi): Aktiventreffen von WoW am Oberrhein

13./14.07: Münchhausen bei Marburg

Internationale Arche-Tagung zum Thema Soziale Verteidigung

23.07., ab 11.30 Uhr Zell a. H., Rundofen (zur Ausstellung „Friedensklima“)

Workshop „Was will ich verteidigen und wie“ (inkl. Kurzeinführung in die Prinzipien und Methoden der Sozialen Verteidigung)

November 2023: Baden-Baden, Ev. Friedensgemeinde (zur Friedensdekade)

Workshop zu Wehrhaft ohne Waffen

Was Ihr tun könnt

1) Wer in Gewerkschaften, Kirchengemeinden, Umweltgruppen, Jugendverbänden engagiert ist, der möge uns einladen: Zu einem Vortrag, Filmabend zu Beispielen des Gewaltfreien Widerstands oder zum niedrigschwelligen Workshop.

2) Beim letzten Aktiventreffen haben wir überlegt, dass sich jede Gruppe in einer Kommune, die sich mit unserer Kampagne verbunden fühlt, bei der Konkretisierung seiner herumtreibt und das sie für relevant für ihre Kommune oder Region hält. Genannt wurden bisher Aufbau und Sicherung der erneuerbaren und dezentralen Energieversorgung, und der Aufbau und der Schutz dezentraler und unabhängiger Medien. Wer daran Interesse hat, möge sich melden.

Ansprechpartner ist jeweils Stephan Brües, stephan.bruees@friedenswege.com

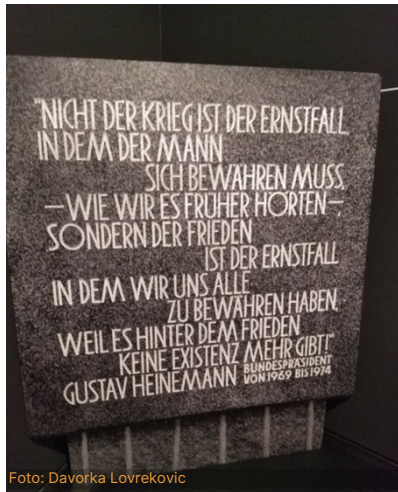


Foto: Davorka Lovrekovic



Foto: Kusurija - Vlastni dílo, CC BY-SA 3.0



Foto: Lizgrin F, <https://unsplash.com/de/fotos/KI45NjPViBI>



Rückblick

08.04., 14 Uhr Ostermarsch in Offenburg

Friedenswege e.V. und die Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“ waren auf dem Ostermarsch in Offenburg präsent. Die Autorin des ersten Artikels (s. letzter Rundbrief) war auch da und sprach mit Stefan Walther und Stephan Brües (s. Screenshot aus einem Video). Stephan hat die Kampagne auf der Kundgebung vorgestellt. Die Rede findet sich auf <https://www.friedenskooperative.de/stephan-bruees-offenburg>.

26.04., 20 Uhr, Lahr, Stadtmühle, Vortrag zum Gewaltfreien Widerstand in der Ukraine von Stefan Maass (Friedensbeauftragter der Badischen Landeskirche)

Stefan Maass stellte in Lahr den 20 Interessierten die Studie von Felip Daza zum Gewaltfreien Widerstand in der Ukraine vor. Dabei werden Ziele, Prinzipien und Methoden der Sozialen Verteidigung angewendet, z.T. erfolgreich. Von dem gleichen Vortrag in Freiburg gibt es einen Videomitschnitt auf der Webseite <https://wfga.de/materialien/videos/>.

16.05., 19.30-21.45 Uhr via Jitsi: Aktiventreff von WoW am Oberrhein

Die anwesenden neun Personen aus allen Teilen der Region vereinbarten, dass die Aktiven in den einzelnen Kommunen sich auf eine relevante Thematik konzentrieren sollten. Ihre Ideen (z.B. Energieresilienz und Aufbau und Schutz dezentraler Medien) sollen dann mit zuständigen Institutionen weiterentwickelt werden. Es wurde ein Ko-Kreis begründet, der v.a. Austauschprozesse zwischen den aktiven Gruppen initiieren und so gegenseitiges Lernen ermöglichen soll. Neben Stefan und Stephan haben drei Vertreter*innen aus den aktiven Kommunen grundsätzliches Interesse an einer Mitarbeit bekundet.

21.05., 15-17 Uhr Colmar, Foire Éco-Bio d'Alsace,

Während der Foire Éco-Bio d'Alsace in Colmar haben Aktive aus dem Elsass (MAN, le SOC, ABC Climont) und von WoW am Oberrhein vor 30 Interessierten historische Beispiele der Sozialen Verteidigung (Ruhrkampf 1923; Unabhängigkeit der baltischen Staaten 1988-1991; Rettung bulgarischer Jüd*innen 1943-45), die empirischen Studien über den Erfolg gewaltfreien Widerstands, die Projekte des Vereins Friedenswege / Chemins de Paix und die Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“ vorgestellt. Die Fragen der Zuhörer*innen konzentrierten sich auf die praktische Umsetzung und den Einbezug von Widerstand gegen strukturelle und institutionelle Gewalt. Es bleibt abzuwarten, ob sich einige Interessierte im Elsass für eine weitere Mitarbeit gewinnen lassen.



Was Ihr noch viel mehr tun könnt

Unterstützungserklärung: Soziale Verteidigung aufbauen

Krieg bringt katastrophale Zerstörungen, Leid, Hass und Tod. Ortschaften und Städte werden durch militärische Kämpfe unbewohnbar, weil Wohnungen, Krankenhäuser und die Grundversorgung mit Wasser, Strom und Wärme zerstört werden. Militärische Verteidigung kann dies alles oftmals nicht verhindern, genauso wenig wie Militär in einem besetzten Gebiet den Schutz der Bevölkerung gewährleisten kann. Weltweite Erfahrungen haben gezeigt, dass gewaltfreier ziviler Widerstand ein erfolgreiches Instrument gegen Gewaltherrschaft sein kann. Hierauf beruht das Konzept der nicht-militärischen Sozialen Verteidigung, das sich ständig weiterentwickelt. Die Bevölkerung soll befähigt werden, sich mit allen Mitteln des gewaltfreien Widerstands gegen eine bewaffnete Machtergreifung zur Wehr zu setzen. Hierfür ist es erforderlich, zivilgesellschaftliche Strukturen aufzubauen, die eine organisierte Wehrhaftigkeit der Zivilbevölkerung schaffen. Die Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ will dazu beitragen und Soziale Verteidigung voranbringen.

Bitte ankreuzen:

- Ich bin dafür, dass in Deutschland Soziale Verteidigung entwickelt wird.
- Ich freue mich, von Menschen aus der Kampagne persönlich kontaktiert zu werden.
- Ich möchte in meiner Region gemeinsam mit anderen für die Vorbereitung von Sozialer Verteidigung aktiv werden.

Name, Vorname

Postleitzahl, E-Mail-Adresse

O Einwilligung: Ich willige in die Verarbeitung meiner Daten zur Bearbeitung der Anfrage ein. Zu diesem Zwecke werden die Daten per E-Mail an uns übertragen und auf unserem Server gespeichert. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft beschränkt oder widerrufen werden. Übermittlungen, die bis zum Zeitpunkt des Widerrufs getätigt wurden, bleiben davon unberührt. Weitere Informationen und Widerrufs- hinweise findest du in der Datenschutzerklärung: <https://wehrhaftohnewaffen.de/datenschutzerklärung>



Foto: Saw Wunna, unsplash.com/de/fotos/m0401aMI0DII